

B KULTURWISSENSCHAFTEN

Schiffsnavigation

1775 - 1800

- 25-3** ***Steuermannskunst und maritime Aufklärung*** : Praxiswissen und Vermittlungspraktiken in Handbüchern zur Navigation im 18. Jahrhundert / Stefanie Stockhorst. - 1. Aufl. - Hannover : Wehrhahn, 2025. - 151 S. : Ill., Diagramme, Faksimiles ; 20 cm. - ISBN 978-3-98859-100-5 : EUR 16.00
[**#9736**]

Anzuzeigen ist eine spannende und durchaus ungewöhnliche Perspektivierung auf das Jahrhundert der Aufklärung im Medium von Handbüchern, die sich der Seemannskunst widmen. Denn hier wird das Praxiswissen verschriftlicht und systematisiert, das sich einerseits über die Jahrhunderte entwickelt, andererseits durch neue Meß- und Berechnungsverfahren umgewälzt wurde. So ist es sehr lehrreich, wenn die Potsdamer Germanistin Stefanie Stockhorst¹ es in dieser handlichen Studie unternimmt, sich mit einer derjenigen Künste zu befassen, die ihren Niederschlag in sieben Handbüchern fand. Sie setzt damit ihre Studien fort, die sich bereits in ähnlicher Weise mit der Reitkunst befaßt haben.²

¹ Siehe auch ***Krieg und Frieden im 18. Jahrhundert*** : kulturgeschichtliche Studien / hrsg. von Stefanie Stockhorst. - 1. Aufl. - Hannover : Wehrhahn, 2015. - 679 S. : Ill., graph. Darst., Kt., Notenbeisp. ; 23 cm. - ISBN 978-3-86525-424-5 : EUR 48.00 [**#4097**]. - Rez.: **IFB 16-3-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz429244894rez-1.pdf?id=7898> - ***Lessing und die Sinne*** / hrsg. von Alexander Košenina und Stefanie Stockhorst. - 1. Aufl. - Hannover : Wehrhahn, 2016. - 234 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-86525-499-3 : EUR 24.80 [**#4763**]. - Rez.: **IFB 18-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8820> - ***Deutsch-dänische Kulturbeziehungen im 18. Jahrhundert*** = German-Danish cultural relations in the 18th century / Søren Peter Hansen, Stefanie Stockhorst (Hg.). - Göttingen : V & R Unipress, 2019. - 196 S. ; 24 cm. - (Schriften des Frühneuzeit-zentrums Potsdam ; 9). - ISBN 978-3-8471-0920-4 : EUR 25.00 [**#4600**]. - Rez.: **IFB 19-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9794> - ***Essen, töten, heilen*** : Praktiken literaturkritischen Schreibens nach 1700 / hrsg. von Barry Murnane, Ritchie Robertson, Christoph Schmitt-Maaß und Stefanie Stockhorst. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2019. - 294 S. ; 23 cm. - (Das achtzehnte Jahrhundert : Supplementa ; 24). - ISBN 978-3-8353-3395-6 : EUR 29.90 [**#6464**]. - Rez.: **IFB 19-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9891>

² ***Ars equitandi*** : eine Kulturgeschichte der Reitlehre in der Frühen Neuzeit / Stefanie Stockhorst. - 1. Aufl. - Hannover : Wehrhahn, 2020. - 359 S. : Ill. ; 23 cm. - Deutsche Reitlehren der Frühen Neuzeit S. 291 - 329. - ISBN 978-3-86525-774-1 : EUR 34.00 [**#7024**]. - Rez.: **IFB 20-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10424>

Zweck der Untersuchung³ ist die systematisierende und kontextualisierende Einordnung der Handbücher in ihren Entstehungs- und Wirkungszusammenhang, „die durch akademische, volksaufklärerische und traditionalistische Kräfte geprägt sind“ (S. 10). Leitend dabei ist ein praxeologiegeschichtliches Erkenntnisinteresse, wobei es einerseits um „historisches Wissen im Bereich der Navigation als Praxiswissen“ gehe, andererseits aber auch „um die Art und Weise, wie dieses Wissen mit Hilfe von Texten und Bildern handbuchförmig festgeschrieben wurde“ (S. 11).

Dazu erörtert sie die spezifische Gattung der Navigationshandbücher auch in ihrer Abgrenzung zu anderen Formen der didaktisch orientierten maritimen Literatur (S. 12 - 31), bevor dann wissenssystematische Positionsbestimmungen der Navigation im Umbruch (S. 32 - 45) erörtert werden. Denn entscheidend ist in jener Phase, inwiefern sich die statthabende Verwissenschaftlichung aller Lebenspraxen auch in diesem Bereich niederschlägt, gleichsam an der Schwelle zur Moderne. Es geht auch darum, welchen Platz eigentlich so etwas wie die Seemannskunst im System der Künste einnimmt, doch bleibt auch zu bedenken, daß es hierbei nicht einfach um eine Form von Handwerk geht, sondern auch ökonomische und politische Dimension mit hineinspielen, weil es eben auch solche Interessen waren, die auf die Erschließung der Meere der Welt wirkten (S. 103). Derlei läßt sich jedenfalls nicht ausblenden, wenn nach der sogenannten maritimen Aufklärung gefragt wird. Ebenfalls zu berücksichtigen ist, daß auch diejenigen, die auf dem Stand der damaligen Wissenschaft ein Handbuch verfaßten, nicht zwingend ein elaboriertes Aufklärungsverständnis vertreten haben (vgl. S. 92). In zwei Kapiteln kommen zudem divergente Voraussetzungen zur Sprache, worunter die unterschiedlichen Dispositionen zweier mit dem Thema befaßten Gruppen zu verstehen sind. Denn einerseits ist zu berücksichtigen, was Seeleute selbst, andererseits, was Gelehrte zu dem Thema beizutragen hatten, wobei es ein durchaus gängige Klischee darstellte, es bedürfe für die frühneuzeitliche Schiffsführung nicht des Buchwissens, sondern handwerklicher Fähigkeiten (S. 47). So ist hier ein Blick zu werfen auf etwaige oder tatsächliche Bildungsmängel sowie die Möglichkeiten ihrer Behebung in der Ausbildungsunterweisung. Im Bereich der navigatorischen Praxis waren allerdings die beharrenden Kräfte traditioneller Sichtweisen durchaus stark, doch hätten sich bei den Experten für theoretische Navigation im Laufe des 18. Jahrhunderts eine regelrechte Aufbruchsstimmung durchgesetzt, was im Einzelfall auch dazu führen konnte, das der Verwissenschaftlichungseifer auch mal über das Ziel hinausschoß (S. 63).

Im Zentrum des Bandes steht schließlich die exemplarische Analyse der *Verschriftlichungsstrategien nautischer Lehrbücher* (S. 66 - 92), wobei hier neben einem Anonymus auf Autoren wie Jan Juriaan Fruchtnicht, Lambert Heinrich Röhl, David Friedrich Hacker, Daniel Braubach und Hinrich Brarens Bezug genommen wird.

Reichhaltige *Anmerkungen* (S. 111 - 130) sowie eine nützliche *Bibliographie* (S. 131 - 149) und einige Abbildungen machen das kleine Buch zu einem

³ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1356154719/04>

guten Ausgangspunkt für die weitere Beschäftigung mit der Rolle der Steueremannskunst im „System der Künste“.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13290>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13290>